

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 172 (2006)

**Heft:** 6

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchempfehlungen von Experten

### Heute mit Alexander Schrepfer-Proskurjakov

Zwei umfangreiche Sammelbände eines ehemaligen Offiziers des russischen Generalstabs liefern ausführliche Informationen über die Gründung, Ausbildung, Taktik und Einsätze der Spezialeinheiten des militärischen Geheimdienstes GRU – «Hauptverwaltung für Aufklärung» des Generalstabs.

S. Kozlow (Hrsg.)

**Speznas GRU.** Pjat`desjat let istorii, dvazat`let vojny. (Spezialeinheiten der Hauptverwaltung Aufklärung des Generalstabs. Fünfzig Jahre Geschichte, zwanzig Jahre Krieg).

Moskau: Russkaja Panorama-Verlag 2002, 599 Seiten, zahlreiche Karten und Schemas.

S. Kozlow (Hrsg.)

**Speznas GRU-2.** Vojna ne okontschena, istorija prodolschajetsja. (Speznas GRU-2. Der Krieg ist noch nicht zu Ende, die Geschichte geht weiter).  
Moskau: Russkaja Panorama-Verlag 2003, 630 Seiten, zahlreiche Schemas.

Der erste Band umfasst 68 Beiträge von 16 Autoren. Alle Autoren sind Speznas-Offiziere des Generalstabs. Das Interesse an diesem Sammelband in Russland war enorm, und 2003 erschien die 630-seitige Fortsetzung unter dem Titel «Speznas GRU-2». Der zweite Band präsentiert nun 113 Beiträge von insgesamt 37 Autoren.

Der Band 1 ist wie folgt gegliedert:

- Teil 1: Aus der Gründungsgeschichte der Speznas
- Teil 2: Der friedliche Alltag
- Teil 3: Afghanistan
- Teil 4: Zerfall der Sowjetunion und Verluste der Speznas
- Teil 5: Der 1. Tschetschenien-Krieg
- Teil 6: Von Chassavjurt bis zum neuen Krieg

Ähnlich sieht die Gliederung des zweiten Bandes aus:

- Teil 1: Aus der Gründungsgeschichte der Speznas
- Teil 2: Der friedliche Alltag
- Teil 3: Afghanistan: Die Sternstunde der Speznas
- Teil 4: Die Zeitlosigkeit (Zerfall der Sowjetunion)
- Teil 5: Der 1. Tschetschenien-Krieg
- Teil 6: Das zweite Tschetschenien
- Teil 7: Was tun? (Speznas im Anti-Guerilla-Kampf)
- Teil 8: Logistik, Bewaffnung, Technik, Ausrüstung, Erfahrungen der Einsätze

Die Beiträge im Teil 1 beider Bände befassen sich mit der Gründung der ersten Speznas-Einheiten, unter anderem der Kampfschwimmereinheiten an der Schwarzmeerflotte. Am 11. August 1941 wurde der Erlass des Volkskommissars der Kriegsmarine über die Gründung der ersten «Kompanie für spezielle Aufgaben» der Kriegsmarine herausgegeben. Dies war ein Prototyp der modernen Kampfschwimmer. Die Autoren beschreiben die Ausbildung, Ausrüstung und die ersten Operationen der Kampfschwimmer im Zweiten Weltkrieg. Die Geschichte der modernen russischen Kampfschwimmer begann am 29. Mai 1952 mit dem Erlass des Ministers für Kriegsmarine Vizeadmiral N. Kuznezow. Weitere Beiträge berichten über die ersten Manöver der Kampfschwimmer des Mittelmeergeschwaders im Juli 1986 und im Frühling 1990 am Schwarzen Meer sowie über die Ausbildung, Ausrüstung und Taktik dieser Einheiten.

Weitere Autoren beschreiben im Teil 2 die Gründung von Militärhochschulen für Aufklärung und Spezialoperationen, vor allem die Fakultät für Aufklärung an der Militärhochschule der Luftlandtruppen Rjazan. Viele Beiträge wurden dabei von Offizieren verfasst, die selbst an dieser Fakultät studiert haben. Die Autoren berichten über die Grundsätze und Besonderheiten der Ausbildung (unter anderem über die psychologische Selbstüberwindung, d. h. Messerkampf gegen Hunde, Übungen mit Blut von Tieren, Hunde töten und essen usw.), Ausrüstung und Taktik der Speznas-Einheiten sowie über Manöver (z. B. militärische Übungen bei simulierten illegalen Grenzübertritten).

Ausführlich werden im Teil 3 beider Bände die Operationen der sowjetischen Spezialeinheiten in Afghanistan beschrieben. Zu diesen Einheiten gehören: die 459. Eigenständige Speznas-Kompanie («Kabul-Kompanie»), die 154. Eig. Spn.-Einheit («Moslemisches Bataillon»), die 177., 173., 668., 334., 370., 186. und 411. Spn.-Einheiten. Die Operationen wurden unter anderem in Kandahar, Herat, Schindet, in der Provinz Gilmend, auf einem Landweg von Chodschamuk nach Hakrez und an der Grenze mit Pakistan durchgeführt. Zu den Schwerpunkten der Beiträge gehören: Operatives Zusammenwirken im Einsatz mit der taktischen Luftwaffe, Besonderheiten

der Unterstützung von Spezialeinheiten durch Kampfhelikopter, Taktiken der Mudschaheddin im Kampf gegen russische Spezialeinheiten und russische Gegentaktiken, Probleme der Kommunikation im Einsatz (wie z. B. Kodieren der Information beim Funkkontakt), Besonderheiten des Alltags und Verpflegung im Gebirge. Die Autoren beschreiben sowohl erfolgreiche als auch misslungene Operationen und analysieren detailliert die Gründe für den Erfolg bzw. Misserfolg. Sie nehmen dabei kein Blatt vor den Mund und berichten auch über die «harten» Verhörmethoden sowie über einige Fälle von Geislerschiesung.

Zu den geschilderten Operationen gehören unter anderem: Die Erbeutung des ersten Fliegerabwehr-Lenkwarensystems STINGER, die Beteiligung der GRU-Einheiten an der Erstürmung der Residenz von Amin, die Vernichtung eines Aufständischenstützpunktes im Nordosten der Provinz Nangarhar im Januar 1986 sowie die Operationen gegen andere Stützpunkte der Mudschaheddin. Eine Systematisierung der Erfahrungen in Afghanistan erfolgt im Beitrag «Spezialoperation «Eroberung» auf S. 237–245 (Band 1).

Peter Hauser (Herausgeber)

### Zweikampfregelein für den Offizier

D 40724 Hilden: WJK-Verlag, 2006, ISBN 3-933892-15-5.

Die Wurzeln des Krieges liegen im Zweikampf. Dies wenigstens war das Bewusstsein der alten Völker, von den Israeliten, denen wir die Überlieferung von Kain und Abel verdanken, bis zu den Römern, deren Gründerkönig Romulus im Streit um den Stadtnamen seinen Bruder Remus tötete. Der archaische Zweikampf wurde trotz früher Kritik von der Entwicklung der Zivilisation erst in der Epoche des Maschinengewehrs und des Giftgases als gesamtgesellschaftliches Phänomen überwunden. Aus der von sehr vielen Regeln eingeengten Spätzeit des Duells am Vorabend der Grande Guerre stammt die ursprüngliche Ausgabe des hier anzuzeigenden Werks. Peter Hauser führt in einem präzisen und verständnisvollen Vorwort an eine durch die Begriffe der Satisfaktionsfähigkeit und der Ehre geprägte Welt heran. Und wenn heute kaum jemand bedauern wird, dass die Satisfaktionsfähigkeit ausser Mode gekommen ist, stellt sich doch andererseits die Frage, ob eine etwas grössere Prominenz für den Begriff der Ehre nicht wieder am Platze wäre. Jedenfalls sind die «Zweikampfregelein» für das Verständnis der Gesellschaft der Belle Epoque unentbehrlich.

Jürg Stüssi-Lauterburg

Die Änderungen in der Taktik der Mudschaheddin im Kampf gegen die sowjetischen Spezialeinheiten wird im Beitrag «Die Jagd auf die Speznas» von A. Chamsin und G. Dolschikow (S. 199–207/Band 2) beschrieben.

Die Probleme der Spezialeinheiten durch den Zusammenbruch der Sowjetunion bilden den Schwerpunkt des vierten Teils beider Bände. Vor allem geht es dabei um die Speznas-Einheiten in der Ukraine, insbesondere um die Kampfschwimmer nach der Teilung der Schwarzmeerflotte. Im Beitrag «Welche Spezialeinheiten braucht Russland?» (Band 1) plädiert der Autor S. Kozlow für die Gründung einer neuen Waffengattung «Kräfte für spezielle Operationen». Bemerkenswert ist, dass im März 2005 in den russischen Medien tatsächlich berichtet wurde, das Verteidigungsministerium habe beschlossen, die neuen «Streitkräfte für spezielle Operationen» zu gründen.

Im jeweiligen fünften Teil geht es um den 1. Tschetschenien-Krieg 1994–96. Die Beiträge berichten über die Operationen während der Strassenkämpfe in Grosny sowie über die Unterstützung der Einheiten des zivilen Geheimdienstes FSB und des

Innenministeriums bei Geiselnbefreiungen (Budjonowsk 1995, Kisljar-Perwomajskoje 1996). Die Autoren benutzen dabei Berichte von Augenzeugen als Quellen. Im Aufsatz «Spezialoperation «Eroberung-2» auf S. 432–450 (Band 1) erfolgt die Simulation eines Angriffes durch Spezialeinheiten auf den tschetschenischen Stützpunkt in Barmut. In einem ausführlichen Beitrag auf S. 483–503 (Band 1) mit dem Titel «Wie besiegt man einen Hinterhalt» analysiert S. Kozlow die Taktik der Spezialeinheit, die in einen Hinterhalt der Guerillakämpfer geraten ist.

Im sechsten Teil (Band 1) geht es unter anderem um die Perspektiven der GRU-Speznas. Bemerkenswert ist der Beitrag von S. Kozlow «Wie siegt man in einem Vietnam-Krieg» (S. 516–534/Band 1), in dem der Autor vor allem die US-amerikanischen Erfahrungen in Vietnam, aber auch die sowjetischen Erfahrungen aus dem Zweiten Weltkrieg und aus der Nachkriegszeit analysiert und aufgrund deren allgemeine Regeln für einen Anti-Guerilla-Krieg aufstellt. Weitere Beiträge berichten über die Kampfhandlungen und Speznas-Operationen in Dagestan. Der Beitrag «Die Regeln eines Krieges ohne Regeln»

von K. Nikitin und S. Kozlow analysiert die Aufklärungsoperationen unter den Bedingungen des Anti-Guerilla-Kampfes. Die Analyse basiert auf Erfahrungen der Amerikaner in Vietnam sowie der deutschen Jagdkommandos in der Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg. Speziell werden die Massnahmen analysiert, welche es erlauben, die Unterstützung der Guerilla durch die Zivilbevölkerung zu minimieren.

Anzumerken ist, dass die Autoren grossen Respekt vor dem Gegner haben und dessen hervorragende militärische Fertigkeiten hervorheben, sei es die Mudschaheddin in Afghanistan oder die tschetschenischen Rebellen.

Um die Lektüre etwas lebendiger zu gestalten, erzählen die Autoren auch witzige Geschichten aus dem Speznas-Alltag und solche, die sich bei einigen Manövern zugetragen haben.

Als Nachteil zu werten ist, dass viele Beiträge kein Datum haben, ein Namen- und Sachregister fehlt sowie dass viele Beiträge Abkürzungen verwenden, die für Nichteingeweihte kaum verständlich sind. ■

**kompetent  
zuverlässig  
flexibel**



## Ihre Partner für Nutzfahrzeug-Lösungen

**LAUBER SA**  
1197 Prangins  
Tel. 022 363 67 40  
[www.lauber-sa.ch](http://www.lauber-sa.ch)

**HESS AG**  
4512 Bellach  
Tel. 032 617 34 11  
[www.hess-ag.ch](http://www.hess-ag.ch)

**TÜSCHER AG**  
8108 Dällikon  
Tel. 044 847 37 37  
[www.tuescherag.ch](http://www.tuescherag.ch)

